



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2019/1817
Datum: 06.03.2019

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung	27.03.2019	öffentlich

Tagesordnung

Einführung eines Nachtbusystems für Hennef;
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2019

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger ein Konzept für die Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in den Abend- und Nachtstunden zu erarbeiten.

Begründung

Sowohl der vorliegende Antrag zur Einführung eines Nachtbusystems wie auch verschiedene Bürgeranregungen zu Spätfahrten auf der Linie 522 (diese liegt auch den Fraktionen vor) und den Spät- und Wochenendfahrten von / nach Happerschoß und Heisterschoß wurden seitens der Verwaltung mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger erörtert.

Die SPD-Fraktion beantragt die Einführung eines Nachtbusystems auf 3 von den bestehenden Buslinien abweichenden Routen, die zwischen 0:00 Uhr und 1:00 Uhr bzw. 2:00 Uhr jeweils ein Mal stündlich verkehren sollen.

Grundsätzlich ist ein Spät- und Nachtverkehr ab Hennef Bahnhof in alle Orte über das stündliche AST-Angebot bis 1:20 Uhr, am Wochenende bis 2:30 Uhr vorhanden. D.h. es stellt sich nicht die Frage der Einführung eines entsprechenden Angebotes an sich, sondern auf welchen Linien oder Korridoren eine Umstellung von AST-Fahrten auf Busbetrieb sinnvoll ist.

Basis für die Häufigkeit und zeitliche Taktung der Fahrten auf den verschiedenen Linien sind die Vorgaben in Kapitel 5 des Nahverkehrsplanes (NVP) zu Bedienungszeiten und -standards, die in den Randzeiten durch den AST-Verkehr ergänzt werden.

Hier wird unterscheiden zwischen Primär- und Sekundärnetz, das Primärnetz soll die Bedienung fahrgaststarker Verkehrsrelationen und die Anbindung wesentlicher Quell- und Zielpunkte sicherstellen. In Hennef gehören hierzu die Linien 522, 527, 529, 530/531 und 578 mit Verbindungen Richtung Uckerath, Siegburg, Sankt Augustin, Ruppichterath und Neunkirchen.

Die im Kreisgebiet einheitliche Mindestbedienungsstandards sind:

- Montag bis Freitag von ca. 5:30 Uhr bis 20:30 Uhr mindestens alle 60 Minuten,
- Samstag von ca. 7:30 Uhr bis 21:30 Uhr mindestens alle 120 Minuten,
- Sonn- und Feiertage von ca. 9:30 Uhr bis 21:30 Uhr mindestens alle 120 Minuten.

Darüber hinaus wird im Bus-Primärnetz im ländlichen Raum folgende Angebotsstruktur angestrebt:

- Montag bis Samstag von ca. 5:30 Uhr bis 20:30 Uhr mindestens 2 Fahrten/Stunde (30-Minuten-Takt), im Anschluss bis 0:30 Uhr mindestens alle 60 Minuten,
- Sonn- und Feiertage von ca. 7:30 Uhr bis 0:30 Uhr mindestens alle 60 Minuten.

Dies wird derzeit nicht auf allen Linien erreicht. Es fehlen einzelne Fahrtenpaare in den Abend- bzw. Nachtstunden.

Die größten Defizite im Hinblick auf die angestrebte Angebotsstruktur bestehen auf der Linie 578 Hennef – Neunkirchen. Derzeit fahren hier die Busse wochentags außerhalb der Hauptverkehrszeiten nur stündlich, am Wochenende nur alle 2 Stunden. Es sind im August 2018, mit den Änderungen zum Schulbusverkehr, einige Taktverbesserungen auch bei den Spätfahrten erfolgt, die bereits nach kurzer Zeit sehr gut angenommen wurden. Angebotsverbesserungen auf dieser Linie haben weiterhin höchste Priorität.

Auf den Linien des Sekundärnetzes endet der Betrieb derzeit zwischen 20 und 22 Uhr. Hier sind mit Blick auf die bestehende Nachfrage im Busverkehr tagsüber sowie die Größe der angebotenen Ortschaften keine ausreichenden Fahrgastpotenziale für Spät- und Nachtfahrten erkennbar, die eine Umstellung von AST auf Bus rechtfertigen. Sinnvoll wäre allerdings ein einheitliches Betriebsende gegen ca. 21:30 Uhr. Dafür fehlt derzeit jeweils ein Fahrtenpaar auf den Linien 524, 525 und 532.

Die Schaffung zusätzlicher Linien für 1 bis 2 Spätfahrten wird nicht befürwortet, da dies betrieblich schwer umsetzbar ist, zeitlich nicht im Halbstunden- bzw. Stundenraster abbildbar ist und eine Abweichung von den bekannten Linienwegen für die Fahrgäste, die i.d.R. die Linien auch tagsüber nutzen, eher zu Irritation und Verwirrung führt. Die vorgeschlagene Route der N 1 ist z.B. in 60 Minuten nicht zu fahren, für den Weg der Linie 522 werden 24 Minuten benötigt, für den Weg der Linie 524 jedoch 38 Minuten. Die meisten Bestandslinien sind dagegen auf einen 60-Minuten-Takt optimiert. Vorrang sollten daher die angesprochenen Verbesserungen auf den Bestandslinien haben, dies nach wie vor ergänzt durch das AST-Angebot von Spätfahrten ab Hennef in alle Orte, die nicht (bzw. zu diesem Zeitpunkt nicht mehr) mit dem Linienbus erreichbar sind.

Zum weiteren Vorgehen ist Folgendes anzumerken: Im NVP ist festgehalten, das ÖPNV-Angebot in Hennef nach Verabschiedung des neuen FNP zu evaluieren, dies dient dann als Basis für ein Gesamtpaket an Maßnahmen, die sukzessive zur Umsetzung kommen können. Dies kann jedoch erst Anfang 2020 in Angriff genommen und auch in die politische Diskussion gegeben werden, da aufgrund verschiedener Großmaßnahmen auf vielen interkommunalen

Linien zwischen Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis derzeit weder die planerischen Kapazitäten beim Kreis noch die betrieblichen Kapazitäten zur Umsetzung bei der RSVG ausreichend vorhanden sind. Hiervon ausgenommen sind die laufenden Planungen zu Verbesserungen bei der Linie 524 / Alter Zoll.

Hennef, den 11.03.2019

Klaus Pipke

Hinweis:

Der aktuelle Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises (Version 2.1, Juni 2016) ist zur ergänzenden Information in Session hinterlegt.